

Stephanie Reineke

TCM Diagnostik in der Veterinärmedizin

Sichere Diagnostik und
erfolgreiche Therapie
für Pferd und Hund



四診

WINDPFERD

Inhalt

1

Einleitung	13
1.1 Warum TCM-Diagnostik?	13
1.2 Die wichtigsten Fachbegriffe	17

2

Die TCM-Diagnostik/Zhong Yi Zhen Duan	19
2.1 Die Bedeutung des Begriffs	19
2.2 Die TCM-Diagnose hat Vor- und Nachteile	21
2.3 Die vier Elemente der TCM-Diagnostik	22
2.3.1 Anamnese – oder die Kunst, die richtigen Fragen zu stellen	23
2.3.2 Adspektion – oder die Kunst, richtig hinzusehen	24
2.3.3 Palpation – oder die Kunst, richtig zu tasten	26
2.3.4 Olfaktion und Auskultation	27

3

Diagnostik nach den Acht Leitkriterien/Ba Gang	29
3.1 Ist es eine Außen- oder eine Innenerkrankung?	30
3.1.1 Außen/Biao	30
3.1.2 Innen/Li	30
3.2 Liegt ein Fülle- oder ein Leerezustand vor?	31
3.2.1 Fülle/Shi	31
3.2.2 Leere/Xu	32
3.3 Liegt ein Hitze- oder ein Kältezustand vor?	33
3.3.1 Hitzezeichen	34
3.3.2 Kältezeichen	34
3.4 Yin und Yang	36
3.4.1 Die Geschichte von Yin und Yang	37
3.4.2 Ungleichgewicht von Yin und Yang	38
3.4.3 Beispiele von Yin und Yang in der Tiermedizin	41

4

Diagnostik nach den Fünf Grundsubstanzen	43
4.1 Das Qi	43
4.1.1 Qi-Arten	44
4.1.2 Bildung der Qi-Arten	45
4.1.3 Funktionen des Qi	45
4.1.4 Qi-Syndrome	46
4.2 Das Xue-Blut	50
4.2.1 Entstehung von Xue-Blut	50
4.2.2 Die Beziehung von Herz, Milz und Leber zu Xue-Blut	51
4.2.3 Funktionen des Xue	51
4.2.4 Xue-Blut-Syndrome	52
4.2.5 Die Beziehung zwischen Qi und Xue	53
4.3 Die Jing-Essenz	54
4.3.1 Die Vorhimmels-Essenz	54
4.3.2 Die Nachhimmels-Essenz	54
4.3.3 Die Nieren-Essenz	55
4.3.4 Die Funktionen der Jing-Essenz	55
4.4 Die JinYe-Körpersäfte	56
4.4.1 Die Pathologie der JinYe	57
4.4.2 Abhängigkeit der JinYe von Qi und Xue	59
4.5 Der Shen-Geist	60
4.5.1 Shen-Geist-Störungen	61

5

Diagnose nach den Sechs äußeren pathogenen Faktoren	63
5.1 Wind/Feng	63
5.1.1 Wind-Arten	65
5.1.2 Wind ist Yang und schädigt Xue und Yin	65
5.1.3 Pathologien des Windes	65
5.1.4 Äußerer Wind	66
5.1.5 Innerer Wind	67
5.1.6 Wind in der Haut	68
5.2 Kälte/Han	69
5.2.1 Pathologien der Kälte	69
5.2.2 Allgemeine Kälte-Muster	69
5.2.3 Kälte kann vier Ursachen haben	70
5.2.2 Lungen-Yang-Mangel	72
5.2.3 Milz-Yang-Mangel	73
5.2.4 Nieren-Yang-Mangel	73

5.3	Hitze/Re	75
5.3.1	Hitze-Krankheiten	75
5.3.2	Hitzetoxine	76
5.3.3	Dynamiken der Hitze	76
5.3.4	Hitze-Symptome	76
5.3.5	Sommerhitze/Shu	77
5.4	Feuchtigkeit/Shi	78
5.4.1	Allgemeine Krankheitsanzeichen für Feuchtigkeit	79
5.4.2	Feuchtigkeitsbedingte Erkrankungen	79
5.4.3	Feuchtigkeit wird unterschieden in innere und äußere Feuchtigkeit	79
5.4.4	Unterschied zwischen Feuchtigkeit und Schleim	81
5.4.5	Schleim-Arten	82
5.4.6	Unterschiede in der Behandlung von Feuchtigkeit und Schleim	83
5.5	Trockenheit/Zao	83
5.5.1	Klinisches Erscheinungsbild	84
5.5.2	Häufig betroffene Funktionskreise und ihre Symptome	84
5.5.3	Wie unterscheidet man Trockenheit, Yin-Mangel und Xue-Mangel?	86
5.6	Feuer/Huo	86

6

Bi-Syndrome	89	
6.1	Entstehung von Bi-Syndromen	89
6.2	Arten von Bi-Syndromen	89
6.2.1	Wanderndes Bi	90
6.2.2	Schmerzhafes Bi	90
6.2.3	Fixiertes Bi	90
6.2.4	Hitze-Bi	90
6.2.5	Knochen-Bi	90
6.3	Behandlung von Bi-Syndromen	91

7

Diagnose nach den Sieben inneren pathogenen Faktoren	93	
7.1	Die inneren pathogenen Faktoren	93
7.1.1	Zorn, Wut	94
7.1.2	Freude	96
7.1.3	Grübeln/sich sorgen	96
7.1.4	Trauer	96
7.1.5	Angst	97
7.1.6	Schock	97

8

Die einfachen Wege zur richtigen Diagnose	99
8.1 Pulsdiagnostik	99
8.1.1 Taststellen für die Pulsdiagnostik	100
8.1.2 Techniken der Pulsdiagnostik	103
8.1.3 Persönliche Voraussetzungen für die Pulskontrolle	105
8.1.4 Die drei Kriterien des Pulses	106
8.1.5 Pulsqualitäten	107
8.1.6 Einteilung der Pulse	107
8.2 Zungendiagnostik	131
8.2.1 TCM-Faktoren der Zunge	131
8.2.2 Einteilung der Zunge	131
8.2.3 Wie geht man als Therapeut:in bei der Zungendiagnostik vor?	131
8.2.4 Was muss bei der Zungendiagnostik beachtet werden?	135
8.2.5 Welche Komponenten werden betrachtet?	135
8.2.6 Beispiele zur Zungendiagnostik	152
8.2.7 Übungsaufgaben: Welches Krankheitsbild passt zu dieser Zunge?	153
8.3 Die Shu-Punkte	154
8.3.1 Wie gehen wir bei der Shu-Punkte-Diagnostik vor?	155
8.3.2 Topographie und Pathologie der Shu-Zustimmungspunkte	157
8.4 Die Diagnose über die Mu-Punkte	160
8.4.1 Lage der Mu-Punkte	161
8.4.2 Mu-Punkte in der Therapie	162
8.5 Die Ting-Punkte	162
8.5.1 Ting-Punkt und Leere-Erkrankung	164
8.5.2 Ting-Punkt und Fülle-Erkrankung	164
8.5.3 Die Antiken Punkte	164
8.6 Die RAC/VAS-Diagnostik	165

9

Diagnostik nach den Wandlungsphasen	167
9.1 Die Fünf Wandlungsphasen in der Chinesischen Medizin	169
9.1.1 Die Fünf Wandlungsphasen/Wu Xing in der Natur	169
9.1.2 Die Fünf Wandlungsphasen als Prozesse und Bewegungsrichtung	169
9.2 Die Fünf Wandlungsphasen und ihre Entsprechungen	170
9.2.1 Wichtige Entsprechungen der Fünf Wandlungsphasen/Wu Xing	171
9.2.2 Wechselbeziehungen der Fünf Wandlungsphasen	176
9.3 Die Fünf Wandlungsphasen in der Diagnostik	180
9.4 Behandlung über die Fünf Wandlungsphasen	181

10

Die Diagnose nach den Organsystemen/Zang-Fu	183
10.1 Funktionen und Disharmoniemuster des Funktionskreises Lunge-Fei	186
10.1.1 Aufgaben der Lunge-Fei	186
10.1.2 Häufige Disharmoniemuster der Lunge-Fei	189
10.2 Funktionen und Disharmoniemuster des Funktionskreises Dickdarm-Dachang	191
10.2.1 Aufgaben des Dickdarms-Dachang	191
10.3 Funktionen und Disharmoniemuster des Funktionskreises Milz-Pi	193
10.3.1 Aufgaben der Milz-Pi	193
10.4 Funktionen und Disharmoniemuster des Funktionskreises Magen-Wei	196
10.4.1 Aufgaben des Magens-Wei	196
10.5 Funktionen und Disharmoniemuster des Funktionskreises Herz-Xin	199
10.5.1 Aufgaben des Herz-Xin	199
10.6 Funktionen und Disharmoniemuster des Funktionskreises Dünndarm-Xiaochang	202
10.6.1 Aufgaben des Dünndarm-Xiaochang	202
10.7 Funktionen und Disharmoniemuster des Funktionskreises Niere-Shen	204
10.7.1 Aufgaben der Niere-Shen	204
10.7.2 Alle chronischen Krankheiten erschöpfen die Niere-Shen	209
10.8 Funktionen und Disharmoniemuster des Funktionskreises Blase-Pangguang	212
10.8.1 Aufgaben der Blase-Pangguang	212
10.8.2 Die Blase-Pangguang ist eng mit dem Dreifach-Erwärmer verbunden	212
10.8.3 Stau in der Blasen-Leitbahn kann Rückenschmerzen verursachen	213
10.8.4 Die Blase-Pangguang reagiert empfindlich auf Kälte	213
10.9 Funktionen und Disharmoniemuster des Funktionskreises Pericard-Xinbao	214
10.9.1 Aufgaben des Pericard-Xinbao	214
10.10 Funktionen und Disharmoniemuster des Funktionskreises Dreifach-Erwärmer/Sanjiao	217
10.10.1 Aufgaben des Dreifach-Erwärmers/San Jiao	217
10.10.2 Pathologien des Dreifach-Erwärmers	222
10.10.3 Disharmoniemuster des Dreifach-Erwärmers	222
10.11 Funktionen und Disharmoniemuster des Funktionskreises Leber-Gan	224
10.11.1 Die Aufgaben der Leber-Gan	224
10.11.2 Häufige Disharmoniemuster der Leber-Gan	230
10.12 Funktionen und Disharmoniemuster des Funktionskreises Gallenblase-Dan	233
10.12.1 Aufgaben der Gallenblase-Dan	233
10.12.2 Häufige Disharmoniemuster der Gallenblase-Dan	235

11

Diagnose nach den Leitbahnen	237
11.1 Die Hauptleitbahnen/Jing Mai	238
11.1.1 Verlauf der Hauptleitbahnen	239
11.1.2 Tageszeitliche Aktivität der Leitbahnen	241
11.2 Die Netzleitbahnen/Luo Mai	242
11.3 Die Muskelleitbahnen/Jing Jin	243
11.4 Die Pathologien der Leitbahnen	243
11.5 Diagnostik mit Hilfe der Leitbahnen	245
11.6 Leitbahnen und innere Organe	247
11.7 Leitbahnen und Sinnesorgane	248
11.8 Die Leitbahnen mit ihren Verläufen und Störungen	248
11.8.1 Die Lungen-Leitbahn	248
11.8.2 Die Dickdarm-Leitbahn	250
11.8.3 Die Magen-Leitbahn	251
11.8.4 Die Milz-Pankreas-Leitbahn	253
11.8.5 Die Herz-Leitbahn	254
11.8.6 Die Dünndarm-Leitbahn	256
11.8.7 Die Blasen-Leitbahn	257
11.8.8 Die Nieren-Leitbahn	259
11.8.9 Die Pericard-Leitbahn	260
11.8.10 Die Dreifach-Erwärmer-Leitbahn	262
11.8.11 Die Gallenblasen-Leitbahn	263
11.8.12 Die Leber-Leitbahn	265

12

Diagnose nach den Acht außerordentlichen Gefäßen/Qi Jing Ba Mai	267
12.1 Die Acht außerordentlichen Gefäße/Qi Jing Ba Mai	267
12.2 Besondere Merkmale der außerordentlichen Gefäße	271
12.2.1 Das Lenkergefäß/Du Mai	271
12.2.2 Das Konzeptionsgefäß/Ren Mai	274
12.2.3 Das Durchdringungsgefäß/Chong Mai	276
12.2.4 Das Gürtelgefäß/Dai Mai	278
12.2.5 Das Yin-Schreitgefäß/Yin Qiao Mai	280
12.2.6 Das Yang-Schreitgefäß/Yang Qiao Mai	281
12.2.7 Das Yin-Verbindungsgefäß/Yin Wei Mai	284
12.2.8 Das Yang-Verbindungsgefäß/Yang Wei Mai	285

13

Fallbeispiele	289
Fallbeispiel 1: Pferd mit Sehnenschaden	289
Fallbeispiel 2: Hund mit Diarrhö und Erbrechen	290
Fallbeispiel 3: Wallach mit Knieproblemen	291
Fallbeispiel 4: Hund mit nächtlicher Unruhe	292
Fallbeispiel 5: Pferd mit Kotwasser	293
Fallbeispiel 6: Hund mit Hautproblemen	294
Fallbeispiel 7: Tinker mit Lahmheit der Vordergliedmaße	295
Fallbeispiel 8: Stute mit COB	296
Fallbeispiel 9: Hündin mit Blasenschwäche	297
Fallbeispiel 10: Pferd mit Husten	298
Anhang	301
Behandlungsprotokoll Akupunktur	302
Quellenangaben	315
Danksagung	317
Stichwortregister	319

1

Einleitung

1.1 Warum TCM-Diagnostik?

Als ich vor mehr als zehn Jahren zum ersten Mal mit der TCM in Kontakt kam, war ich sofort „infiziert“. Ich habe gleich erkannt, dass auch „Nicht-Tierärzt:innen“ ohne Röntgengerät und Ultraschall, über eine Diagnostik nach Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM), Erkrankungen einstufen und klassifizieren können.

Im Laufe meiner therapeutischen Arbeit musste ich leider feststellen, dass dieses Instrument kaum genutzt wird, und so kam ich bereits vor einigen Jahren auf die Idee, ein Buch zu diesem Thema zu schreiben. Dies war ein Herzenswunsch, und so habe ich sehr viel Arbeit investiert, um die Diagnostik nach TCM genau zu erforschen.

Im Laufe der Jahre haben verschiedene Mediziner:innen immer wieder neue Interpretationen zur Chinesischen Medizin hinzugefügt, um sie für westliche Therapeut:innen und Tierärzt:innen zu „vereinfachen“. Dies erschwert die Diagnostik allerdings eher, da dadurch viele verschiedene Interpretationen der Untersuchung und Behandlung nach TCM entstanden sind. Dieses Buch beschäftigt sich ausschließlich mit der *Traditionellen* Chinesischen Medizin und der Diagnose nach klassischen chinesischen Grundsätzen.

Um die Chinesische Medizin zu begreifen, müssen wir Europäer:innen erst einmal umdenken und lernen, in chinesischen Mustern zu denken. Ich hoffe, dieses Buch kann Ihnen dabei helfen, zu einer neuen Sichtweise zu gelangen.

Die TCM ist das älteste überlieferte medizinische Behandlungssystem der Welt – das sind ca. 5000 Jahre Weisheit. Sie wird bis heute an chinesischen Universitäten gelehrt – das sind 3000 Jahre Wissensvermittlung. Und fast genauso lange hat es gedauert, bis sich die TCM auch hier im Westen etabliert hat. Gerade in den letzten Jahren hat die Traditionelle Chinesische Medizin auch in der Veterinärmedizin immer mehr an Ansehen gewonnen.

Willkommen in der fantastischen Welt der Chinesischen Medizin.



Abb. 1: Moxibustion ist eine spezielle Methode der Akupunktur, bei der die Akupunkturpunkte erhitzt werden.

Zu Beginn möchte ich aus dem Grundbuch der chinesischen Heilkunde, „*Huang Di Nei Jing Su Wen – Nan Jing*“, zitieren, warum eine fundierte TCM-Diagnostik immer erfolgreicher ist als eine Akupunktur nach schulmedizinischen Kriterien. Im ersten Kapitel des Grundbuchs der chinesischen Heilkunde und Nadel-Moxa-Therapie sagt der kaiserliche Arzt Qi Bo zum Herrscher:

„Der ungebildete Mediziner betrachtet seine Patienten nur von außen. Der bessere Arzt erkennt das Shen¹ seines Patienten und damit den ganzen Hintergrund der Krankheit.“ Und weiter: „Primitive Heiler stechen gewöhnlich nur Nadeln an den Gelenken. Der bessere Arzt versucht, vor der Behandlung, den Kranken als Ganzes zu erfassen, das heißt sein Shen und die Reserven seiner Organfunktionen zu ergründen.“²

1 Der chinesische Begriff „Shen“ wird in Abschnitt 4.5 erläutert.

2 aus: Paul U. Unschuld: „Antike Klassiker der chinesischen Medizin – Huang Di Nei Jing Su Wen – Nan Jing“, Cygnus Verlag 2013



Abb. 2: Akupunktur erfordert viel Fingerspitzengefühl.

Leider hat es sich sowohl in der Human- wie auch in der Tiermedizin etabliert, Akupunkturnadeln nach westlicher Diagnose zu stechen. Das mag wohl zu einem großen Teil daran liegen, dass es nur sehr wenige Ausbildungsinstitute gibt (ich spreche ausschließlich von der Tiermedizin, zur Humanmedizin kann ich mich nicht äußern), die eine fundierte TCM-Diagnostik und -Behandlung lehren. Auch sind leider sehr viele Schüler:innen nicht bereit, eine intensive Ausbildungszeit und große Mühe zu investieren, sondern möchten lieber schnell und einfach therapieren.

Die chinesische Krankheitsanalyse ist aber für die korrekte Therapie mittels Nadeln oder Kräutern unentbehrlich und darf nicht einfach durch westliche Diagnosen oder – noch laienhafter – durch das Locus-dolendi-Stechen (Stechen von Schmerzpunkten) ersetzt werden. Denn dabei würde die Wirkung der Behandlung vermindert.

Leider lässt sich die Chinesische Medizin nicht in drei Wochenendkursen erlernen – vielmehr ist es ein kontinuierliches Streben nach immer mehr Wissen. Auch ich bin noch längst nicht an meinem Ziel angekommen und strebe nach immer mehr Ausbildung.

Ein chinesisches Sprichwort besagt:

Um die Chinesische Medizin kompetent zu beherrschen, benötigt der zielstrebige Schüler ca. 950 Jahre.

Dieses Sprichwort soll nicht abschrecken, sondern eher den Durst nach immer mehr Wissen anregen. Ich selbst nehme diese Aussage als Ansporn. Wenn ich noch nicht alles weiß, so liegt es einfach daran, dass ich erst etwa zehn Jahre lerne. Mal sehen, was die nächsten 940 Jahre noch bringen.



Abb. 3: Untersuchung von reaktiven Akupunkturpunkten

1.2 Die wichtigsten Fachbegriffe

Da die TCM so komplex ist, ist es unmöglich, Themen der Reihe nach zu behandeln, ohne dazu Begriffe zu verwenden, die erst an späterer Stelle im Buch genau erläutert werden. Damit Ihnen, liebe Leser:innen, die Lektüre trotzdem leichtfällt, finden Sie hier eine Tabelle mit den wichtigsten Begriffen zum Nachschlagen. Die Seitenzahl verweist jeweils auf das vertiefende Kapitel bzw. den Abschnitt, in dem dieser Begriff genau erklärt wird.

Bi-Syndrom:	Blockade bzw. Schmerz-Syndrom (S. 89)
chinesische Phytotherapie:	chinesische Arzneitherapie
Disharmoniemuster:	Erkrankungen nach TCM-Diagnose (S. 186 ff.)
Funktionskreise:	Organe der TCM mit ihren Zugehörigkeiten
Grundsubstanzen:	die Fünf Substanzen, die für die Funktionsabläufe im Körper zuständig sind (S. 43)
Jing:	Lebensessenz (S. 54)
JinYe:	Körperflüssigkeiten (S. 56)
Leitbahnen:	Kanäle, in denen die Lebensenergie fließt und auf denen sich die Akupunkturpunkte befinden (S. 237)
Leitkriterien:	Grundlage zur Bestimmung von Krankheitsmustern, ältestes Diagnoseverfahren (S. 29)
Moxibustion:	Erwärmen des Akupunkturpunktes mit Beifußkraut (S. 74)
Mu-Punkte:	Diagnosepunkte für die inneren Organe (S. 160)
pathogener Faktor:	krankmachender Faktor (S. 63, 93 u.a.)
Qi:	Lebensenergie (S. 43)
Shen:	Geist/Seele, psychischer Aspekt (S. 60)
Shu-Punkte:	Diagnosepunkte auf dem Rücken (S. 154)
Stau, Stase und Stagnation:	In der TCM verschiedene Begriffe, die alle beschreiben, dass eine Grundsubstanz und/oder eine Leitbahn im Fluss gestört ist
Ting-Punkte:	Diagnosepunkte am Kronrand oder an den Krallen (S. 162)
Xue:	Blut, materieller Teil der Lebensenergie (S. 50)
Yin und Yang:	zwei Begriffe der Chinesischen Medizin, mit denen gegensätzliche Beziehungen zwischen zwei, drei oder auch mehreren Dingen ausgedrückt werden (S. 36)
Zang-Fu:	Organsysteme in der TCM (S. 183)

Akupunkturpunkte

Zur Vereinheitlichung habe ich in diesem Buch immer die Abkürzungen der Akupunkturpunkte benutzt, z. B. „Lu7“. Zum besseren Verständnis finden Sie hier eine Liste mit den Abkürzungen:

Lunge	Lu
Dickdarm	Di
Magen	Ma
Milz-Pankreas	MP
Herz	He
Dünndarm	Dü
Blase	Bl
Niere	Ni
Pericard	Pc
Dreifach-Erwärmer ...	3E
Gallenblase	Gb
Leber	Le
Konzeptionsgefäß	KG
Lenkergefäß	LG

2

Die TCM-Diagnostik/ Zhong Yi Zhen Duan

2.1 Die Bedeutung des Begriffs

中医诊断

Zhong Yi Zhen Duan (sprich: Dschung i Zhen Duan) bedeutet übersetzt „Medizin der Mitte-Muster untersuchen“. In der Chinesischen Medizin wird die Diagnose ganz ohne technische Hilfsmittel, wie Röntgen, Ultraschall, Blutbild usw. erstellt. Dabei wird die Summe aller Untersuchungsergebnisse zu einem chinesischen Krankheitsmuster zusammengefügt. Im Idealfall sollen die einzelnen Symptome ein harmonisches und eindeutiges Muster ergeben. Falls sie im Widerspruch zueinander stehen, stellt das die Therapeut:innen vor eine besondere Herausforderung, die es zu meistern gilt. Zu solchen Widersprüchen kann es bei bereits lang bestehenden, chronischen Erkrankungen kommen, die gerade uns Tiertherapeut:innen immer wieder vorgestellt werden.

Ein chinesisches Sprichwort besagt:

Wer in der chinesischen Diagnose ausgebildet ist und mit allen Sinnen zu Werke geht, beobachtet jedes Leben.

Als Therapeut:in sind Sie dazu verpflichtet, das gesamte zu behandelnde Tier zu beobachten und die Untersuchungsergebnisse in Beziehung zueinander zu stellen. Sie interessieren sich nicht nur für den Patienten oder die Patientin mit einer „westlich“ definierten Erkrankung und deren Symptomen, sondern beziehen auch die Ernährung, das Umfeld, die Wettereinflüsse, die Emotionen und die Entwicklung der Erkrankung mit ein.

Die TCM sucht nicht nach Krankheiten, sondern nach *Krankheitsmustern*, und die fertige TCM-Diagnose drückt die Disharmonie aus. So lautet zum Beispiel eine TCM-Diagnose für die schulmedizinische Erkrankung IBD (chronisch-entzündliche Darmerkrankung): „Die Leber attackiert die Milz“, „Feuchte Hitze im Dickdarm“ oder „Rebellierendes Magen-Qi“. Diese Muster werden in Kapitel 10 genauer erklärt.

Die TCM berücksichtigt viele Symptome, denen in der westlichen Medizin keine Beachtung geschenkt wird. Dabei geht es – um bei der Tiermedizin zu bleiben – um die Zungenfarbe, den Rang in der Herde bzw. im Rudel, die Fellbeschaffenheit, um Wettereinflüsse oder die Wasser- und Nahrungsaufnahme, um nur einige zu nennen.

Grundsätzlich gilt:
Ohne Diagnose keine Therapie!!!

Ohne eine fundierte Diagnose nach TCM ist eine Therapie meist weniger erfolgreich, oder es kommt zu Rezidiven. Deshalb ist eine Akupunktur nach westlicher Diagnose in meinen Augen wenig sinnvoll.

Folgendes Beispiel veranschaulicht den **Unterschied zwischen einer „westlichen“ Erkrankungs-Diagnose und dem TCM-Disharmoniemuster**: Die westliche Diagnose für ein Pferd mit Husten lautet meist COB (chronisch-obstruktive Bronchitis). Die Chinesische Medizin hingegen kann hier viele verschiedene Disharmoniemuster, je nach Untersuchungsergebnissen, erkennen.

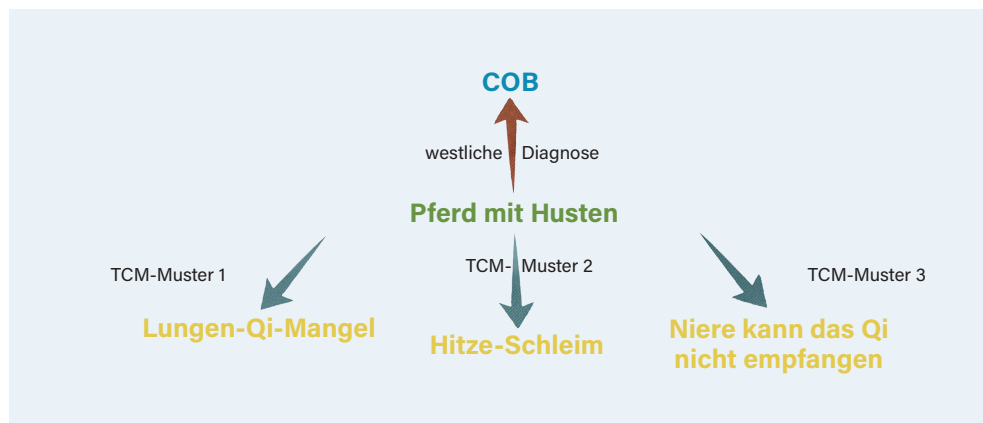


Abb. 4: Westliche Diagnose und TCM-Muster

Die westliche Therapie bei Husten ist meist gleich und besteht aus Cortison, Schleimlöser, Bronchienerweiterer und/oder Antibiotika. Eine „Kochbuchakupunktur“ wird immer die gleichen Akupunkturpunkte empfehlen (z. B. Lu1, Lu7, Bl13).

Die Behandlung laut TCM hingegen ist für jedes Disharmoniemuster eine andere:

Lungen-Qi-Mangel:

- Stärken der Lunge
- Lu9, Lu7, Bl13
- tonisierende Phytotherapie

Hitze-Schleim:

- Schleim eliminieren und Hitze kühlen
- Lu1, Lu5, Di11, Bl13, Ma40
- Arzneien, die heißen Schleim eliminieren

Die Niere kann das Qi nicht empfangen:

- Nieren- und Lungen-Qi stärken
- Ni 3/6/10, Ma36, Bl23, Lu1, Lu11, Ni27, KG22, LG4
- Arzneien, die die Niere stärken

2.2 Die TCM-Diagnose hat Vor- und Nachteile

Vorteile:

- Sie benötigt keine technischen Hilfsmittel,
- ist überall durchzuführen,
- ist kostengünstig (im Gegensatz zu MRT, CT usw.),
- geht schnell (es müssen keine Laborergebnisse abgewartet werden),
- und sie schult den Scharfsinn des bzw. der Therapeut:in.

Nachteile:

- Das Erlernen der TCM-Diagnose erfordert viel Übung und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, denn Zunge und Puls können „auf westliche Weise“ nicht erklärt werden.
- Der oder die Therapeut:in muss lernen, unvoreingenommen zu sein.
- Er bzw. sie muss in der Lage sein, einen Notfall zu erkennen,
- und die Weisheit haben, im Notfall tierärztliche Hilfe anzufordern.

Meiner Meinung nach sollte die TCM im Idealfall komplementär, also ergänzend, zur westlichen Tiermedizin angewendet werden.

Mittlerweile empfehlen Tierärzt:innen oft eine Akupunkturbehandlung, wenn sie nicht mehr weiterwissen. Das erfreut natürlich uns TCM-Therapeut:innen. Aber wäre es nicht sinnvoller, frühzeitig zusammenzuarbeiten, um das bestmögliche Ergebnis erzielen zu können? Eine Kombination aus Schulmedizin, mit ihren bildgebenden Verfahren, und TCM ist in ihrem Erfolg unschlagbar.

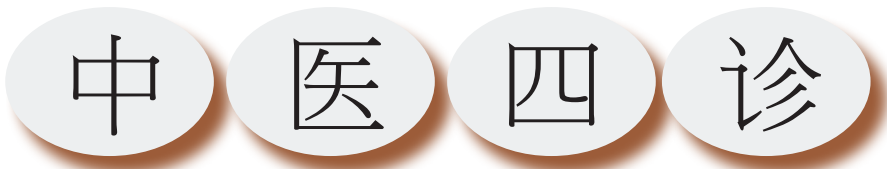
Ich persönlich habe das Glück, mit kompetenten Tierarztkolleg:innen erfolgreich zusammenarbeiten zu dürfen. Danke an dieser Stelle an meine Tierarztkolleg:innen, mit denen die Zusammenarbeit sehr viel Spaß macht und großartige Erfolge erzielt!

Ein altes chinesisches Sprichwort besagt:
„Bohre den Brunnen, ehe du Durst hast!“

Was ist damit gemeint? Für die Früherkennung einer Krankheit, also für die Phase, bevor sie überhaupt ausgebrochen ist, hat die TCM verschiedene Diagnosemöglichkeiten entwickelt. Im Idealfall – und im früheren China war das wohl tatsächlich so – besucht der Patient oder die Patientin den Arzt regelmäßig, um sich untersuchen und behandeln zu lassen. Der Arzt konnte somit ein beginnendes Disharmoniemuster frühzeitig erkennen und behandeln, damit eine Krankheit gar nicht erst ausbrach. Der chinesische Arzt wurde auch nur dann bezahlt, wenn die Patientin oder der Patient gesund blieb. Wurde er oder sie krank, bekam der Arzt kein Honorar.

Die Traditionelle Chinesische Medizin betreibt Ursachenforschung. Das macht sie aus. Sie bekämpft nicht nur Symptome, sondern sie geht ihnen auf den Grund.

2.3 Die vier Elemente der TCM-Diagnostik



Das chinesische Wort für die vier diagnostischen Methoden in der TCM lautet *Zhong Yi Si Zhen* (sprich: Dschung i ßi ßchen). Das chinesische Schriftzeichen *Si Zhen* (四诊) bedeutet „vier Untersuchungsmethoden“, oder einzeln übersetzt: *Si* = „vier“ und *Zhen* = „Muster, Art“ und „wertschätzen“. Das Zeichen *Zhong Yi* (中医) bedeutet „Medizin der Mitte“, was bei uns oft mit „Traditionelle Chinesische Medizin“ übersetzt wird.

Die TCM-Diagnostik besteht aus vier wichtigen Teilen:

- Anamnese
- Adspektion
- Palpation
- Olfaktion und Auskultation

Aus der Summe dieser Teile wird die TCM-Diagnose zusammengesetzt, mit deren Hilfe wir kompetent und erfolgreich therapieren können.

Das funktioniert aber nur unter der Voraussetzung, dass wir als Therapeut:in über gute Kenntnisse der Acht Leitkriterien, der Grundsubstanzen, der Fünf Wandlungsphasen, der Funktionskreise, der Muster der sogenannten Zang-Fu, der inneren und der äußeren pathogenen (= krankmachenden) Faktoren verfügen.

2.3.1 Anamnese – oder die Kunst, die richtigen Fragen zu stellen

Die Anamnese in der TCM ist ähnlich der Schulmedizin, besteht aber in der Kunst, komplett alles zu hinterfragen und in Beziehung zueinander zu stellen. Antworten auf bestimmte Fragen ergeben oft neue Fragen. Manchmal ist auch schlicht die Abwesenheit eines Symptoms von Bedeutung.

Wenn zum Beispiel auf die Frage nach dem Trinkverhalten mit „Der Hund hat keinen Durst“ geantwortet wird, könnte ein Yang-Mangel vorherrschen. Daraus würde sich dann beispielsweise die Frage nach dem bevorzugten Ruheplatz ergeben: „Liegt der Hund lieber warm oder auf den kühlen Fliesen?“

Fragen, die uns während der Untersuchung in den Sinn kommen, können das vermutete Disharmoniemuster bestätigen oder ausschließen.

Im Anamnesebogen (eine Vorlage finden Sie im Anhang auf Seite 301 ff.) stehen an erster Stelle die persönlichen Daten des Tieres: Name, Alter, Rasse, Verwendungszweck, ist es kastriert usw. Danach wird der oder die Besitzer:in nach dem – in seinen oder ihren Augen – bestehenden Hauptproblem befragt. Es hat sich hierbei bewährt, den oder die Besitzer:in zuerst frei sprechen zu lassen, um sämtliche Hinweise zu bekommen.

Wenn die Besprechung des Hauptproblems abgeschlossen ist, können wir zu den spezifischen Fragen übergehen. Das wären Fragen nach Vorerkrankungen; nach eventuellen Schmerzen mit Lokalisation; Ernährung und Hungergefühl; nach Problemen mit der Verdauung, nach Kot- und Urinabsatz sowie nach Farbe und Geruch der Ausscheidungen; nach dem Trinkverhalten und dem Durstgefühl; nach Schlafgewohnheiten, Schwitzen, Kälteanfälligkeit und Sexualität.

Im Anschluss an die allgemeinen Fragen können sich, je nach Muster (Disharmonie-Muster nach TCM, z.B. Lungen-Qi-Mangel), spezielle Fragen anschließen, die sich aus den Antworten auf die allgemeinen Fragen sowie den anschließenden Beobachtungen ergeben haben.

Die Fragen an den oder die Besitzer:in müssen unbedingt flexibel gestellt werden, je nach Muster (siehe Kapitel 10).

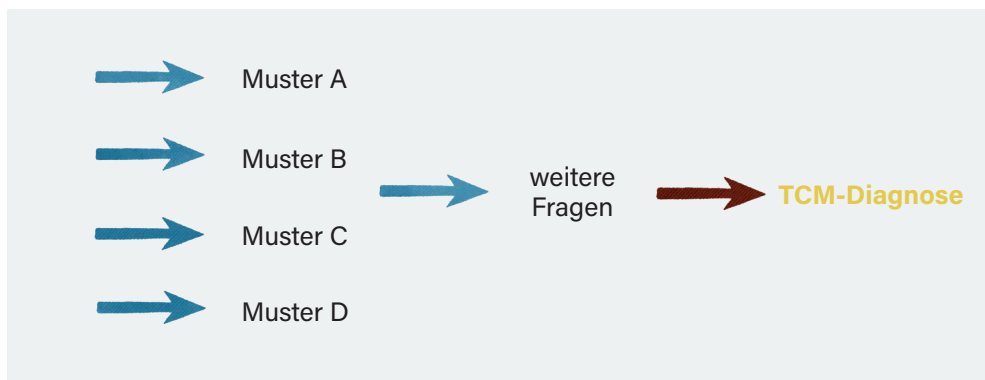


Abb. 5: Einzelne Schritte der Diagnose